



WINTER-BuFaTa IN HEIDELBERG

vom 11. bis 13. Dezember 2009

Katharina Bassemir und Sahra Steinmacher

Fotos: Alexander Dittmar (Uni Heidelberg)

>>> Voller Spannung erwarteten wir in der Jugendherberge im Neuenheimer Feld am Freitag, dem 11. Dezember 2009, unsere Gäste zur Bundesfachschaftstagung. Da jedoch Zahnmedizinstudenten gewöhnlich spät die Klinik verlassen und noch später feiern gehen, um umso härter vorzuglühen, konnten wir erst gegen Abend die ersten Teilnehmer in Empfang nehmen. Dafür war aber die Stimmung bei der Ankunft umso besser – perfekter Start in den Abend. Mit dem Shuttlebus ging es gegen neun in die Ivory-Suite, wo ein Begrüßungssekt auf uns wartete. Die Location war wie gemacht für einen stimmungsvollen Abend und ein come-together der Zahnmediziner ganz Deutschlands. Musikalisch eingestimmt wurden wir von Rolf Stahlhofen, ehemaliger Sänger der Söhne Mannheims, der neben Sekt und Longdrinks die Menge anheizte. Gefährliche Konkurrenz bekam er von einer spontanen Gesangseinlage Berliner Zahnis, die gekonnt live performten.

Alle Müdigkeit von der weiten Anreise verflog spätestens, als die Tanzfläche im unterirdischen Ebony Club eröffnet wurde. Man merkte schnell, dass wir uns nicht nur aufgrund des Studiums verbunden fühlten. Umso schwerer fiel es den Teilnehmern am Samstag pünktlich in der Kopfklinik zu erscheinen, wo ein abwechslungsreiches und wesentlich fachbezogeneres Programm auf uns wartete. Nach der Begrüßung durch Daniel Bäumler (Heidelberg) und David Rieforth (Freiburg im Breisgau) und interessanten Vorträgen von Professor Rammelsberg und Professor Staehle startete das interaktive Programm. Neben den Workshops von Straumann und Heraeus gab es zum ersten Mal auch einen Notfallkurs von 3M ESPE. Notarzt Dr. Sönke Müller gab hier Unterricht an Simulationsmodellen, wobei auch die letzten Partygeschädigten wieder zum Leben erweckt wurden. Mit den Verbandstreffen des BdZM und ZAD sowie der zahnredaktion war an diesem Nachmittag für jeden das richtige Angebot dabei.

Bei der heißen Schlacht am kalten Büfett konnte sich jeder stärken. Nachdem der Katertremor abgeklun-





gen war, wurden die Winkelstücke zur Hand genommen, die Behandlungseinheiten gesattelt und die Lupenbrillen gezückt – bereit zur 3. Deutschen Präp-Meisterschaft! Zur Erleichterung aller Teilnehmer musste anstatt des Heidelberger Schlosses doch nur die Präparation für eine Vollgusskrone gemeistert werden. Allerdings stellten die Initialen des Austragungsortes „HD“ die auf der oralen Seite des Zahnes präpariert werden sollten, eine große Herausforderung dar. Herzlichen Glückwunsch noch einmal an unseren talentierten Gewinner Steffen!

Der Abend wurde mit einem Glühwein auf dem Weihnachtsmarkt eingeläutet. Zwischen Lebkuchen, Glühwein und Elektrokerschein sprang schnell der Funke zwischen Heidelberg und allen Teilnehmer-Städten über und der Stimmungspegel des Vorabends war gleich erreicht. Um gestärkt in den Samstagabend zu starten, ging es in die traditionelle Kulturbrauerei in der Altstadt Heidelbergs. Direkt am Neckar wurde nicht nur hingebungsvoll gegessen und verwöhnt, sondern auch schnell wieder die alten Gemäuer zum Beben gebracht. Die Band „Farrel Dunk“ unseres Heidelberger Kommilitonen Markus schaffte es, dass nicht brav am Tisch auf den nächsten Gang gewartet wurde, sondern die Gänge undurchdringbar für das Servicepersonal der Kulturbrauerei wurden, da es niemanden mehr auf den Plätzen hielt. Heiß und kalt war nicht nur der Apfelstrudel mit Vanilleeis, sondern auch der Aufbruch aus der gemütlichen Kulturbrauerei in die dunkle kalte Heidelberger Nacht zur nächsten Location: das Schmidt's. Wer nachts nicht mehr das Vergnügen hatte, die Altstadt kennenzulernen, bekam am nächsten Morgen bei einer Altstadtführung noch die Chance, vom Heidelberger Charme verzaubert zu werden. Wir hoffen, dass alle unsere Kommilitonen eine gute Heimfahrt und einen super Start ins neue Jahr hatten.



Wir freuen uns auf Kiel – Sommer 2010!!! <<<